

Erlebnisraum Rüti-Jona

wo Natur und Mensch sich begegnen

Diplomandin



Alessia Christen

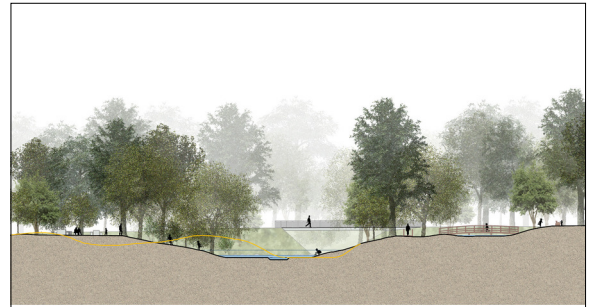
Ausgangslage: Gemäss der strategischen Revitalisierungsplanung der beiden Kantone Zürich und St. Gallen gibt es unterschiedliche prioritäre Gewässerabschnitte der Jona, des Lattenbaches und des Meilackerbaches die zwischen den Siedlungsgebieten Rüti ZH und Jona. Die grössten Einschränkungen bestehen aufgrund von Hindernissen in der Längsvernetzung, wenig Gerinnebreitenvariabilität und strukturarmer Ufer. Der Landschaftsraum zwischen Rüti und Jona ist bereits heute ein stark genutzter Erholungsraum, welcher vom Gewässer geprägt ist, aber die Erholungsnutzung kaum einen Bezug zum Gewässer hat, wodurch das Thema Erholung und Wasser grosses Potenzial bietet.

Ziel der Arbeit: Einerseits sollen die Jona, der Lattenbach und der Meilackerbach ökologisch aufgewertet, die Längsvernetzung sichergestellt, sowie Massnahmen für eine vielfältige Uferstruktur und gute Quervernetzung entwickelt werden. Besonderes Augenmerk soll auch auf den Übergängen in die Siedlungsgebiete liegen und so die Verbindung zwischen Siedlungsraum und nicht Siedlungsgebiet gestärkt werden. Andererseits soll auch der Landschaftsraum des Aspwaldes und Ussewäldes miteinbezogen werden und so bestehende und neue Nutzungen in Bezug auf das Gewässer geplant und gestärkt werden.

Ergebnis: Mit der ökologischen Aufwertung der Jona und des Lattenbaches, werden auch Massnahmen ergriffen, um die Themen Erholung und Wassererlebnis zu verbinden. Das Vertiefungsgebiet umfasst sowohl ein Vorranggebiet für den Mensch als auch für die Natur. Mit dem Entfernen der Uferverbauung wird neue Gewässerdynamik zugelassen. Mit weiteren

Elementen wie Steinen, Totholz, natürlicher Ufervegetation, Raubäumen und Wurzelstöcken werden die Ufer und die Gewässerdynamik strukturreicher gestaltet. Mit den abgeflachten Ufer, neuen Wasserzugängen und einer lockeren Bestockung wird die Jona sicht- und erlebbar und ergänzt das bestehende Erholungs- und Spielangebot.

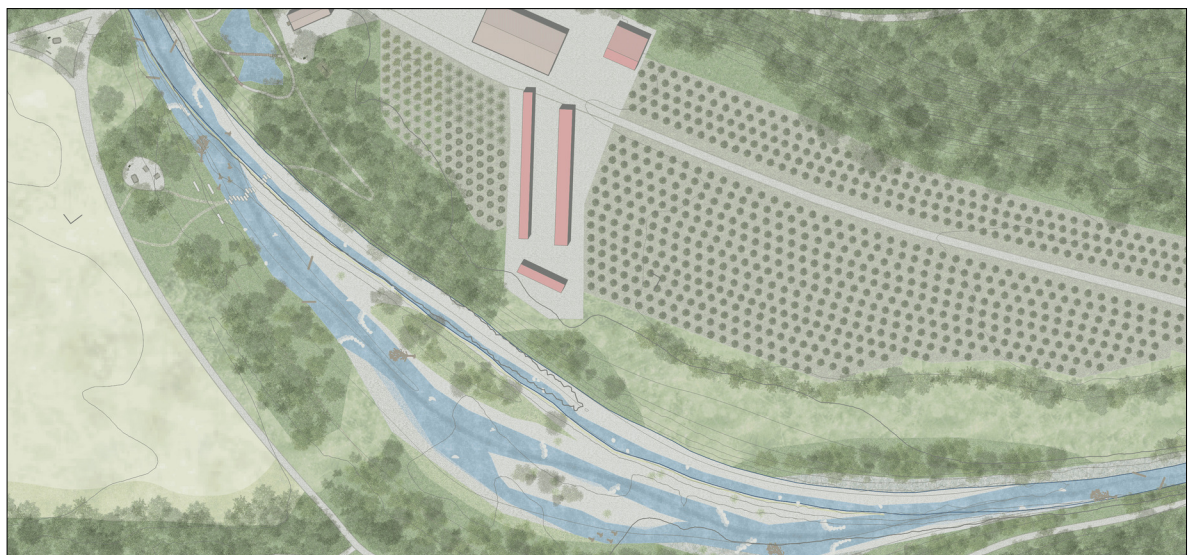
Schnittansicht: Vorranggebiet Mensch mit Gewässerzugang und Aufenthaltsflächen
Eigene Darstellung



Visualisierung des revitalisierten Abschnittes: Blick vom Vorranggebiet Natur flussaufwärts
Eigene Darstellung, bearbeitet mit Photoshop und KI



Revitalisierungsabschnitt mit Erholungsnutzung und Fokus Natur
Eigene Darstellung



Referenten

Prof. Tobias Baur,
Monika Schirmer-
Abegg

Korreferent

Victor Andreas
Condrau, DüCo GmbH

Themengebiet

Landschaftsarchitektur